



Baumacol EpoxiPrimer

2K Epoxidharzgrundierung für innen & außen



- **Multifunktional in der Anwendung**
- **Hohe chemische Beständigkeit**
- **Niedrigviskos und lösemittelfrei**

Produkt Zweikomponentiges Epoxidharz für Grundierungen und Versiegelungen nach DIN EN 1504-2 sowie als Bindemittel für Epoxi-Mörtel zur Anwendung auf Beton- und Zementestrichflächen im Innen- und Außenbereich.

Zusammensetzung Modifiziertes Epoxidharz und speziell abgestimmter Härter zur chemischen Reaktivierung.

- Eigenschaften**
- Einfach und sicher zu verarbeiten – auch auf anspruchsvollen Untergründen.
 - Sehr gute Haftungseigenschaften auf Beton, Estrich, Holz, Metall und Fliesen.
 - Chemisch beständig gegen verdünnte Laugen und Säuren, wässrige Salzlösungen und Schmierstoffe.
 - Lösemittelfrei.
 - Sehr hohe Druckfestigkeit ($\geq 60 \text{ N/mm}^2$) und chemische Beständigkeit.
 - Ideal zur Verfestigung, Grundierung oder zum Ausgießen von Hohlräumen.
 - Optimal als Bindemittel für kunstharzgebundene Mörtel.
 - Geeignet für: Stuhlrollenbeanspruchung nach DIN EN 12529.

- Anwendung**
- **Grundierung zur Vorbereitung und Verfestigung von Untergründen vor der Verlegung von keramischen Fliesen, Platten und Natursteinen sowie Bodenbelägen (elastische Bodenbeläge oder Parkett) im Innen- und Außenbereich.**
 - **Gießharz-Bindemittel für Epoxidharzmörtel, -spachtelmassen und -estriche.**
 - Geeignet zur Anwendung auf kritischen Untergründen wie sandende oder mürbe Estriche, Holz, Metall, Altfliesen, Betonwerksteinen etc.
 - Besonders geeignet für Untergründe mit erhöhter statischer oder thermischer Belastung, wie z. B. Heizestriche, Balkone oder Betonuntergründe.
 - Zur Verlegung auf zementären Untergründen mit ausreichender Festigkeit und geringer Restfeuchte ($\leq 2,5 \text{ CM-\%}$).
 - Für Betonflächen mit einem Mindestalter von 28 Tagen geeignet.
 - In Kombination mit geeigneten Systemaufbauten auch auf Entkopplungssystemen einsetzbar.

Technische Daten	Begehbarkeit:	nach ca. 12 h
	Belastbarkeit:	nach ca. 7 Tage voll belastbar
	Brandverhalten:	E fl nach DIN EN 13501-1 (normal entflammbar)
	Farbe:	Gelb-transparent
	Mischzeit:	ca. 3 Minuten
	Verarbeitungszeit:	ca. 30 Minuten , temperaturabhängig

	Baumacol EpoxiPrimer, 5 kg Metalleimer	Baumacol EpoxiPrimer, 10 kg Metalleimer
Mindestauftragsdicke	5 mm als kapillardichter Mörtel	5 mm als kapillardichter Mörtel
Max. Auftragsdicke	15 mm als Gefällespachtel	15 mm als Gefällespachtel
Ergiebigkeit	ca. 16 m ² - 33 m ² / 5 kg als Grundierung	ca. 33 m ² - 66 m ² / 10 kg als Grundierung
Ergiebigkeit 2	2 m ² - 2.5 m ² / 5 kg als Epoxidharzmörtel	4 m ² - 5 m ² / 10 kg als Epoxidharzmörtel
Verbrauch	ca. 150 g/m ² - 500 g/m ² als Grundierung	ca. 150 g/m ² - 500 g/m ² als Grundierung
Verbrauch 2	ca. 2 kg/m ² - 2.5 kg/m ² für Epoxidharzmörtel	ca. 2 kg/m ² - 2.5 kg/m ² als Epoxidharzmörtel

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit.de oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Lieferform	Metalleimer, 5 kg (56 Eimer pro Palette = 280 kg) Metalleimer, 10 kg (42 Eimer pro Palette = 420 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 18 Monate nicht überschreiten.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
Untergrund	Der Untergrund muss tragfähig, rissfrei, trocken, frostfrei, verwindungssteif, eben sowie frei von haftmindernden Rückständen wie Staub, Öl, Fett oder Farbbreständen sein. Er muss den anerkannten Regeln der Technik sowie den Vorgaben der DIN 18157 entsprechen. Größere Unebenheiten sind vorab mit geeigneten Ausgleichsmaterialien zu egalisieren.

Geeignet sind:

- Mineralische Estriche: Zement-, Calciumsulfat-, Magnesia-, Steinholz-, Fertigteil- und Gussasphaltestriche (alt/unbesandet) sowie Beton (auch schalglatt).
- Plattenwerkstoffe: Spanplatten P4-P7, OSB 2-OSB 4.
- Altuntergründe: Dichte oder offenporige, auch mit Sulfitablauge-Klebstoffresten.
- Beläge: Keramik, Naturstein, Terrazzo, Naturwerkstein.
- Metall: Nach technischer Beratung.
- Beschichtungen: Matt geschliffene Versiegelungen in Kombination mit Haftbrücken: z. B. abgesandet oder mit SuperPrimer vorbereitete Spachtelarbeiten.

Die maximal zulässige Restfeuchte vor der Anwendung von Baumacol EpoxiPrimer beträgt:

- Zementgebundene Untergründe: max. 2,0 – 2,5 CM-%
- Calciumsulfatgebundene Untergründe: max. 0,5 CM-%
- Beheizte Calciumsulfatuntergründe: max. 0,3 CM-%
- Gipsputze: müssen vollständig trocken sein

Der Untergrund muss trocken sein, da Feuchtigkeit die Aushärtung der Epoxidharzgrundierung stören kann. Bei glatten, nicht saugenden Untergründen (z. B. Fliese auf Fliese, Metall) ist eine gründliche Reinigung erforderlich. Anschließend kann Baumacol EpoxiPrimer direkt als haftvermittelnde Grundierung eingesetzt werden – ggf. mit Absandung zur Verbesserung der Haftung nachfolgender Schichten.

Verarbeitung

Als Grundierung mit Haftbrücke oder Absandung:

Mischen: Komponente B vollständig in Komponente A geben, ca. 3 Minuten homogen mischen, dann umtopfen und erneut durchrühren.

Auftrag: Mit kurzfloriger Rolle auftragen.

Als Grundierung auf nicht saugenden Untergründen:

Auftrag in einem Arbeitsgang.

Absanden mit feuergetrocknetem Quarzsand (0,4–1,2 mm).

Als Grundierung auf saugenden Untergründen:

Auftrag in zwei Arbeitsgängen

1. Schicht: ohne Absandung

2. Schicht: mit Absandung nach Trocknung

Epoxidharzmörtel als Gefällespachtel:

Mischverhältnis: 1 Teil Baumacol EpoxiPrimer: 5 Teile Quarzsand (0,1–0,6 mm)

Epoxidharzmörtel als kapillardichter Mörtel:

Mischverhältnis: 1 Teil Baumacol EpoxiPrimer : 5 Teile Quarzsand (0,1 – 0,6 mm) : 5 Teile Quarzsand (0,4 – 1,2 mm)

Verarbeitung von Epoxidharzmörtel:

Untergrund mit Baumacol EpoxiPrimer grundieren.

Mörtel frisch in frisch auftragen, glätten.

Im frischen Zustand mit Quarzsand (0,1–0,6 mm) abstreuen.

Nach Erhärtung überschüssigen Sand absaugen.

Aufbauhöhe:

Gefällespachtel: bis 15 cm

Kapillardichter Mörtel: 5–10 mm

Als Gießharz zur Rissverfüllung:

Vorbereitung: Risse v-förmig auf mind. 6 mm Breite erweitern.

Bei größeren Rissen: Rissvernadelung mit geriffelten Rundeisen (Ø ca. 6 mm, Länge ca. 20 cm, Abstand ca. 20 cm).

Vergießen: Baumacol EpoxiPrimer in die vorbereiteten Risse einfüllen und anschließend mit QuarzSand abstreuen.

Allgemeines und Hinweise

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, Frost oder starkem Wind verarbeiten. Die Fläche ist ggf. zu schützen.

Der Untergrund darf nicht vorgehästet werden. Er muss trocken, sauber und tragfähig sein.

Die Verarbeitungstemperatur liegt idealerweise zwischen +10 °C und +30 °C und max. 80 % relativer Luftfeuchtigkeit.

Höhere Temperaturen verkürzen, tiefere verlängern die Verarbeitungs- und Aushärtezeiten.

Frisch applizierte Grundierungen sind mindestens 4–6 Stunden vor Feuchtigkeit zu schützen, da Feuchtigkeit zu Weißfärbung oder Klebrigkeit führen kann.

Oberflächen, Werkzeuge und Geräte sind sofort nach Gebrauch mit geeignetem Reiniger zu säubern. Nach Aushärtung ist nur noch eine kristallisierte Harzkomponente (zu geringer Temperatur) ist das Produkt im Wasserbad bei +50 bis +60 °C zu erwärmen und nach ca. 2 Stunden wieder verwendbar.

Bei längeren Verarbeitungsunterbrechungen muss die bereits ausgehärtete Fläche gereinigt und angeschliffen werden, bevor erneut Material aufgetragen wird.

Probeflächen werden empfohlen, insbesondere bei unbekannten oder kritischen Untergründen.

Bewegungsfugen sind zu übernehmen und dürfen nicht mit der Grundierung überarbeitet werden.

Ausgehärtete Produktreste sind unter dem Abfallschlüssel 20 01 39 als gemeine Bau und Abbruchabfälle zu entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktreste sind unter dem Abfallschlüssel 08 01 11 als Abfälle von Farben und Lacken zu entsorgen.

Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erreich gelangen lassen.

Die angegebenen Verbrauchsangaben basieren auf sorgfältigen Untersuchungen. Je nach Untergrundbeschaffenheit (Rauheit, Ebenheit, Oberfläche) und Handhabung sowie Zustand der Werkzeuge und Geräte sind Unterschiede im Materialverbrauch möglich.

Nicht unter + 5 °C und über + 25 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, DIN 18534, DIN 18352, DIN 18157-1 sowie die Merkblätter des ZDB und BEB sind bei der Bauausführung einzuhalten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.